





## Interessantes über den Neuntöter

✓ Der Neuntöter ist ein typischer Heckenbrüter. Viele Hecken gingen durch den Einfluss des Menschen verloren. Daher werden Hecken nun geschützt und neu gepflanzt.



## Überwinterung

Neuntöter überwintern in Afrika. Sie fliegen bereits im August los. Im Frühling kehren sie in den Norden zurück. Dann kannst du sie wieder beobachten.



## Was fressen Neuntöter

Neuntöter fressen Insekten und Raupen, Mäuse, Eidechsen und kleine Schlangen.



## Lebensraum

Neuntöter brauchen Orte zum Baden in der Sonne und im Staub. In Hecken und Dornsträucher brüten sie vor allem. Mit ausreichend Gestrüpp sind Neuntöter auch auf dem Acker und am Waldrand zu finden.



© Kathy Büscher, NABU Rinteln



## Feinde und Gefahren

Neuntöter werden von Sperbern, Falken, Elstern und Mardern gefressen.

Der Mensch entfernt viele Hecken aus der Landschaft. Dort würde der Neuntöter sonst brüten. Der Mensch tötet Insekten mit speziellen Chemikalien. Dadurch fehlt Nahrung für den Neuntöter. Tief fliegende kleine Flugzeuge stören Neuntöter mit ihrem Lärm. Bei langem und starkem Wind und Regen können die Elterntiere kaum Insekten für ihre Jungen fangen. Wenn dann noch Mäuse als Futter fehlen, kann der Nachwuchs sterben.



## Aussehen

Ausgewachsene Neuntöter sind ungefähr 17 Zentimeter groß. Sie wiegen 35 Gramm. Ihre Flügelspannweite beträgt 24 bis 27 Zentimeter. Männchen haben einen grauen Kopf mit schwarzem Streifen. Ihre Kehle ist weiß, ihre Unterseite hellrosa. Der Rücken ist rotbraun und ihr Schwanz schwarz. Weibchen sind rotbraun und im Nacken grau.

# Der Neuntöter



## Fortpflanzung und Entwicklung

Neuntöter legen 4 bis 7 rote, gelbe, grüne oder weiße Eier mit passenden Flecken. Sie brüten in Hecken und Sträuchern in 1,5 bis 2,5 Metern Höhe. Ihre Küken können mit 16 Tagen fliegen und das Nest verlassen. Sie leben noch etwa 4 Wochen in der Familie. Neuntöter bekommen meist mit 2 Jahren ihren ersten eigenen Nachwuchs.